



BULLETIN 1/2020

mit Schulnachrichten ab Seite 19

2. März 2020



Ski- und Snowboardlager 2020 in Wengen Birmenstorf – Mülligen
(Stimmungsbericht auf Seite 15)

Budget 2020 geht in die 2. Runde ...

In der Referendumsabstimmung vom 09. Februar wurde der Voranschlag 2020 der Einwohnergemeinde basierend auf einem Gemeindesteuerfuss von 99 % (bisher 94 %) abgelehnt.

Gemäss einschlägiger Gesetzgebung ist der Gemeindeversammlung innert 60 Tagen erneut ein Budget für das laufende Jahr zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Der Gemeinderat hat die hierfür erforderliche ausserordentliche Gemeindeversammlung auf den 01. April 2020 festgesetzt.

... mit einem Gemeindesteuerfuss von 94 % und ...

Verschiedenen Gespräche mit Stimmberechtigten und direkte Rückmeldungen an die Mitglieder des Gemeinderats, legen den Schluss nahe, dass es dem Gemeinderat zu wenig gelungen ist, aufzuzeigen, wie er auf die auch in Birmenstorf zunehmend angespannte Finanzlage reagieren will. Auch der Umstand, dass keine 'verbindlichen' Angaben darüber gemacht werden konnten, wie sich der Steuerfuss inskünftig unter Berücksichtigung der zusätzlichen Belastung durch den Schulhausneubau entwickeln wird, hat zur Verunsicherung und wohl letztendlich zum Nein in der Urnenabstimmung über den Voranschlag 2020 geführt. - «Die Katze wollte nicht im Sack gekauft werden».

Der Gemeinderat hat vor diesem Hintergrund entschieden, den Voranschlag 2020 so zu überarbeiten, dass der Gemeindesteuerfuss nochmals bei unveränderten 94 % belassen werden kann, jedoch mit einem erwarteten Aufwandüberschuss von rund CHF 73'000.

... verschafft damit in erster Linie eine Verschnaufpause für die Steuerzahler und den Gemeinderat, ...

Das aktuell fehlende, rechtskräftige Budget zwingt den Gemeinderat dazu, die Ausgaben auf das für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Verpflichtungen Notwendigste beschränkt zu halten, was sich mit einer Fahrt mit angezogener Handbremse vergleichen lässt. So bald als möglich soll diese gelöst und der 'Gemeindekarren' normale Fahrt aufnehmen können.

Bei Rechtskraft des Voranschlages 2020 gestützt auf einen positiven Gemeindeversammlungsbeschluss am 01. April 2020, wird dies (unter Berücksichtigung der Referendumsfrist) auf Anfang Mai 2020 ermöglicht.

Ein unveränderter Steuerfuss 94 % lässt sich für das überarbeitete Budget durch folgende 'Sofortmassnahmen' erreichen:

- Neue Erkenntnisse
bspw. tiefere Winterdienstkosten mangels Winter 2019/2020, tiefere Gemeindebeiträge Kinderbetreuung aufgrund aktueller Zahlen, usw.
- Einsparungen div. Budgetposten
bspw. Geräte, Maschinen Gemeindeverwaltung und Bauamt, Dienstleistungen Dritter, usw.
- Verschieben (allenfalls gänzlicher Verzicht)
bspw. Erneuerung 'roter Platz' MZH, Unterhalt Meliorationsanlagen, Studie Werkhof Bauamt

Im Gesamttotal lassen sich dadurch die Ausgaben im Budget 2020 um rund CHF 287'000 reduzieren. Der 'Steuerausfall' aufgrund Steuerfuss 94 % anstelle 99 % liegt bei rund CHF 360'000, was zum erwarteten Aufwandüberschuss von CHF 73'000 führt. Dieser wird über das Eigenkapital ausgeglichen.

Der überarbeitete Voranschlag 2020 mit gemeinderätlichem Bericht wird den Stimmberechtigten bis spätestens Mitte März zusammen mit

der ordentlichen Einladung zur Gemeindeversammlung zugestellt.

Wie erwähnt und offensichtlich, handelt es sich bei den vorgenommenen Anpassungen um 'Sofortmassnahmen', welche den kommunalen Finanzhaushalt nicht auf Dauer entlasten können. Vielmehr verschaffen sie den Steuerzahlenden und darüber hinaus dem Gemeinderat eine Verschnaufpause.

Den Steuerzahlenden insofern, als für das laufende Jahr der Steuerfuss nochmals bei 94 % bleibt. Der Gemeinderat erhält dadurch die erforderliche Zeit, einen fundierten finanziellen Ausblick sowie einen Katalog der beeinflussbaren, finanzrelevanten Komponenten zu erstellen. Dies als Entscheidungsgrundlage für eine anstehende Weichenstellung in der Gemeindeversammlung.

... für eine unumgängliche Neujustierung.

In den letzten Jahren konnten Dienstleistungsangebot und Infrastruktur ohne Auswirkungen auf den Steuerfuss auf- und ausgebaut werden. Im Gegenteil: Die mit der Bevölkerungszahl gestiegenen Steuereinnahmen ermöglichten sogar Steuerfussenkungen bis auf die heute aktuell geltenden 94 %.

Zusammen mit der Einwohnerzahl stagniert nun aber auch das Steueraufkommen. Die demographische Entwicklung lässt bei Letzterem eher noch eine Abnahme erwarten.

Es liegt auf der Hand und wurde vom Gemeinderat im Vorfeld der Abstimmung über das neue Schulhaus auch hervorgehoben, dass sich diese Investition nicht ohne Steuerfusserhöhung finanzieren lässt.

Hinzu kommen die ebenfalls schon vielfach erwähnten steigenden Kosten im Sozial- und Gesundheitsbereich, welche sich durch die Gemeinde, wenn überhaupt, nur marginal beeinflussen lassen.

Die Stimmberechtigten werden sich entschliessen

müssen, wohin die Reise führen soll. Beim Entscheid darüber, was sich die Gemeinde leisten will oder kann, wird der Steuerfuss inskünftig eine weit gewichtigere Rolle spielen als in der Vergangenheit.

Der Gemeinderat liefert die Grundlagen und zeigt Möglichkeiten auf – der Entscheid liegt nach wie vor bei den Stimmberechtigten!

Chlorothalonil; weiterhin unbedenklicher Trinkwasserkonsum auch in Birmenstorf

Verkauf und Einsatz des über Jahrzehnte hinweg zugelassenen Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil wurde durch den Bund mit Wirkung ab 01. Januar 2020 verboten. Dies, nachdem das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BVL) im Dezember 2019 alle Abbauprodukte (Metaboliten) des Chlorothalonils als relevant bewertet hat. Für diese Stoffe gilt somit auch der Höchstwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter Trinkwasser.

Die Hauptabbauprodukte von Chlorothalonil sind die Chlorothalonilsulfatsäure R417888 und das Abbauprodukt R471811. Ersteres steht unter dem Verdacht, Krebs zu erregen, bei letzterem ist dieser Vorbehalt gemäss den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht gegeben.

Birmenstorf deckt seinen Wasserverbrauch aus der Grundwasserfassung Lindmühle (32 %), der Quelfassung Brunnmatt (24 %) und durch Bezug aus dem Versorgungsnetz der Stadt Baden (44 %). Seit 1989 wird das Wasser aus der Lindmühle mit demjenigen von der Stadt Baden in der Mischstation Lindächer gemischt. Diese Massnahme ermöglicht in erster Linie, den Nitratgehalt im Versorgungsnetz Birmenstorf unter dem Toleranzwert zu halten, andererseits aber auch, dank dem vertraglich geregelten Wasserbezugsrecht von Baden, den Spitzenverbrauch im Sommer (auch unter Berücksichtigung der Bewässerung der Gemüsekulturen) abzudecken.

Diese vorhandene Infrastruktur/Vereinbarung hilft nun auch beim Anpacken der neuen Herausforderung «Chlorothalonilsulfatsäure». Das Mischwasser im Versorgungsnetz liegt mit einer Konzentration von 0,082 Mikrogramm unter dem Höchstwert. Ebenso das Wasser aus der Quelfassung Brunnmatt mit 0,02 Mikrogramm.

Im Rahmen der Nationalen Grundwasserbeobachtung (NAQUA) – die Fassung Lindmühle ist bei diesem Projekt eine von fünf Referenz-Messstationen im Kanton Aargau – wurde für das Abbauprodukt R471811 anhand einer Probe von 2017 bei der Auswertung Ende 2018 eine Konzentration von 0,6 (Höchstwert 0,1) Mikrogramm gemessen.

Gemäss Information des kantonalen Amtes für Verbraucherschutz sind, soweit abschätzbar, im Aargau die Mehrheit der Pumpwerke in den Grundwasserleitern entlang der grossen und kleineren Flusstäler von Höchstwertüberschreitungen des Abbauprodukts R471811 betroffen. Dennoch ist Trinkwasser auch in Birmenstorf weiterhin ein sicheres Lebensmittel, das ohne Einschränkung konsumierbar ist.

Trotzdem gilt es Anstrengungen zu unternehmen, die Konzentration der Abbauprodukte unter den Höchstwert zu bringen. Das vom Bund ausgesprochene Verbot für Chlorothalonil ist ein erster Schritt. Weitere, wohl langwierigere, sind auch auf kommunaler Ebene erforderlich. Nach wie vor stehen aber keine praktikablen, wirtschaftlich vertretbaren Aufbereitungsverfahren zur Verfügung.

„Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule“, Volksabstimmung vom 17.05.2020

Grundsätzlich greifen Gemeinderat und Schulpflege nicht in den Abstimmungskampf ein, zumal auf kommunaler Ebene gesetzliche Vorgaben hierfür ohnehin Grenzen setzen.

Bei der bevorstehenden kantonalen Volksabstimmung «Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule» vom 17. Mai 2020 machen sie hier eine Ausnahme. Die Vorlage zielt darauf ab, die Aufgaben der Schulpflege per 01.01.2022 dem Gemeinderat zu übertragen. Die Schulpflege würde auf jenen Zeitpunkt hin abgeschafft. Bei diesem Geschäft sind Gemeinderat und Schulpflege gleichermaßen, aber kontrovers betroffen.

Die Schulpflege wünscht, Ihre Argumente für die Beibehaltung im Bulletin darzulegen. Der Gemeinderat hat daraufhin, entschieden, seine Sicht der Dinge ebenfalls aufzuzeigen.

Stellungnahme Schulpflege

Der Regierungsrat strebt eine Neuorganisation der Führungsstrukturen auf kommunaler Ebene an. Die Aufgaben der Schulpflege sollen neu dem Gemeinderat übertragen werden. Hinter diesem Titel verbirgt sich die Abschaffung der Schulpflege.

Wir setzen uns für den Erhalt der Schulpflegen im Aargau ein.

Die Schulpflege war und ist bisher die einzige vom Volk legitimierte Behörde, die sich ausschliesslich um das Wohl der Schule kümmert und die Interessen des Stimmvolkes vertritt. Sie ist eine eigenständige und dem Gemeinderat gleichgestellte Behörde. Wird sie abgeschafft, so betreibt in Zukunft der Gemeinderat Schulpolitik, dadurch wird die Schule «verpolitisiert». Die Finanzinteressen werden höher gewichtet als die Bildungsinteressen. Die Schulpflege hat das breit abgestützte Vertrauen in der Gemeinde. Sie ist Ansprechperson für Schulleitung, Lehrpersonen und Eltern, d.h. sie ist eigenständig, niederschwellig und subsidär, sie arbeitet eng mit allen an der Schule Beteiligten zusammen. Sollte die Schulpflege abgeschafft werden, geht diese Verbindung verloren.

Der Plan des Regierungsrates führt zu jährlichen

Mehrkosten für die Gemeinden (für Schulkommissionen, die Erhöhung der Schulleitungspensen, den erhöhten Verwaltungsaufwand), für welche es keine finanzielle Unterstützung vom Kanton gibt. Die Abschaffung der Schulpflegen brächte einen Demokratieabbau mit sich und sie würde zu massiven Mehrkosten ohne entsprechenden Mehrwert führen.

Eine Abschaffung der Schulpflege schwächt zudem das Mitspracherecht der Bevölkerung massiv und überlässt Entscheidungen über die Zukunft unserer Schule weitgehend der Verwaltung. Die direkte Demokratie muss in Schulfragen erhalten bleiben.

Die Stärkung der Schule vor Ort verlangt, dass die Schulpflegen nicht abgeschafft, sondern weiterentwickelt werden müssen!

Auf der Komiteeseite „www.nein-zur-abschaffung-der-schulpflege.ch“ erfahren Sie, warum der Kanton seine Schulpflege nicht opfern darf und welches die Konsequenzen einer Abschaffung wären.

Schulpflege Birnenstorf

Gabriela Zehnder Peter Dauwalder
Patrick Etter, Claudia Mollet, Anna Rothlin

Stellungnahme Gemeinderat

Im Rahmen des Projekts "Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule" strebt der Kanton eine Neuorganisation der Führungsstrukturen auf kommunaler Ebene an. Die Aufgaben der Schulpflege sollen neu dem Gemeinderat übertragen werden. Die kantonalen Führungsstrukturen mit Erziehungsrat, Berufsbildungskommission und den Schulräten der Bezirke sollen unverändert beibehalten werden.

Das 2014 sistierte Projekt "Optimierte Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule" wurde im 2018 wiederaufgenommen. Zur Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule fand vom 31. August bis 1. Dezember

2018 eine Anhörung statt. Der Gemeinderat hat sich bereits damals für die Reorganisation ausgesprochen.

Mit der neuen kommunalen Führungsstruktur wird die strategische und die finanzielle Kompetenz beim Gemeinderat in eine Hand gelegt. Die neue Führungsstruktur ermöglicht eine schlanke und leistungsfähige Schulführung. Vor Ort wird diese gestärkt und die Entscheidungs- und Beschwerdewege vereinfacht.

Durch den Verzicht auf die Schulpflegen werden Hierarchiestufen abgebaut und eine effiziente und effektive Führung der Schule vor Ort ermöglicht. Der Gemeinderat wird zum obersten politischen Führungsgremium der Schule auf kommunaler Ebene und trägt die Verantwortung für die strategische und finanzielle Führung der Schule vor Ort, während die Schulleitung weiterhin die operative Führung innehat und dem Gemeinderat unterstellt ist.

Durch die Professionalisierung des Führungssystems hat in den letzten Jahren eine kontinuierliche Aufgabenverschiebung von den Schulpflegen hin zu den Schulleitungen stattgefunden. Die aktuelle Bemessung der Schulleitungspensen trägt der effektiven Arbeitszeit kaum mehr Rechnung.

Mit der Vorlage "Volksschule Kanton Aargau; Erhöhung der Schulleitungspensen" will der Regierungsrat deshalb die Schulleitungspensen gemäss aktuellen Arbeitsaufwänden bemessen, die Schulleitungspensen kantonsweit bedarfsgerecht verteilen sowie die Attraktivität der Schulleitungsfunktion erhöhen und die Zufriedenheit steigern.

Der Gemeinderat folgt den Überlegungen und der Argumentation von Regierungsrat und Grosse Rat des Kantons Aargau, insbesondere aus folgenden Überlegungen:

- Mit Gemeinderat, Schulleitung und Schulpflege sind heute zu viele Gremien für die Schule zuständig. Die Strukturen müssen einfacher werden. Die Mehrheit der Schweizer Kantone kommt schon heute ohne Schulpflege aus und

setzt bei der operativen Leitung auf eine professionelle Schulleitung, währenddem die strategische Führung der Schule beim Gemeinderat liegt.

- Nicht nur die Schulpflege, auch der Gemeinderat ist vom Volk gewählt und dem Wählerauftrag verpflichtet.
- Die Verantwortung über die Strategie der Schule und deren Finanzierung liegt neu in einer Hand.
- Der Gemeinderat Birmenstorf hat mit der Reorganisation der Ressorts und der Verwaltung die Basis für eine nahe und umfassende Betreuung der Schule geschaffen und nimmt den Bildungsauftrag sehr ernst!
- Die neue Führungsstruktur wird am Ende wohl kostenneutral sein (es gilt die gleichen Aufgaben zu erledigen wie bis anhin), die Effizienz aber gesteigert und die Abläufe optimiert werden können. Kurz: die Einwohner erhalten mehr Leistung und Service für den gleichen Steuerfranken.
- Das Mitspracherecht der Bevölkerung wird, entgegen der Darstellung der Gegner der Vorlage nicht geschmälert. Im Gegenteil: Gemeinderat und Gemeindeversammlung (Bevölkerung) sind bereits heute in regelmäßigem Austausch. Dieser lässt sich inskünftig auch in Schulfragen ausbauen.

Birmenstorf hat zur Zivilschutzorganisation Baden Region gewechselt

Birmenstorf gehörte bis 31.12.2019 der Zivilschutzorganisation Reusstal Rohrdorferberg an.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat am 10. September 2014 der "Konzeption Zivilschutz Aargau 2013" zugestimmt. Diese wurde auf den 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt. Damit wurden die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) des Kantons Aargau sowie die Gemeinden mit der Umsetzung bis Ende 2019, beauftragt. Nebst 'innerbetrieblichen' Anpassun-

gen verlangt die Konzeption eine Reduktion der Anzahl Zivilschutz- und Bevölkerungsschutzregionen von 20 auf 11 Regionen.

Gestützt auf diese Konzeption starteten die Organisationen Mittleres Reusstal, Mutschellen, Reusstal-Rohrdorferberg und Wohlen ein Projekt hin zur Fusion zum Bevölkerungsschutzverband RFO (Regionales Führungsorgan) / ZSO (Zivilschutzorganisation) Aargau Ost. Die neue Organisation ist seit 01.01.2020 operativ.

Durch die neue geographische Ausrichtung der RFO/ZSO Aargau Ost wäre Birmenstorf noch mehr an die Peripherie gerückt. Der Gemeinderat zeigte deshalb im Prozess schon bald Interesse an einem Wechsel zur inskünftigen RFO/ZSO Baden (bestehend aus den heutigen Regionen 'Wasserschloss' und 'Baden Region'), welches von der dortigen Projektleitung und den angeschlossenen Gemeinden positiv aufgenommen wurde.

Seit 01.01.2020 gehört Birmenstorf nun (in einem Zwischenschritt) zur ZSO Baden Region zusammen mit den Gemeinden Baden, Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil und Obersiggenthal. Die Zivilschutzangehörigen wurden im Vorfeld informiert. Der Wechsel wurde von allen Beteiligten professionell und 'störungsfrei' vollzogen.

Der weitere Zusammenschluss mit der ZSO Wasserschloss zur ZSO Baden bzw. zum RFO Baden wird auf den 01.01.2021 vorbereitet. Die neue Organisation wird dann folgende Gemeinden umfassen: Baden, Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen.

Der hierfür erforderliche Gemeindevertrag muss von allen Mitgliedsgemeinden noch beschlossen werden. In Birmenstorf ist das Geschäft für die ordentliche Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2020 traktandiert.

Ab April wieder wöchentliche Grünabfuhr

Ab 6. April 2020 erfolgt die Grüngutabfuhr (bis Ende November) wieder wöchentlich.

auf 07:00 Uhr bereitstellen

Bitte stellen Sie den Graukehrsack wie auch das Grüngut am Abfuhrtag jeweils auf spätestens 07:00 Uhr zum Abholen bereit.

Neue Grüngutvignette ab 10. März 2020 erforderlich

Wichtig für all jene, welche die Gebühren Grüngutabfuhr über die Jahresvignette bezahlen:

Erstmals wieder für die Grüngutabfuhr vom 10. März 2020 wird die „Jahresvignette 2020“ benötigt. Diese erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung.

Senioren Ausflug vom 06. Mai 2020 verschoben

Wie oben beschrieben, sind die kommunalen Ausgaben bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Budgets 2020 auf das erforderliche Minimum zu beschränken. Auch der Senioren Ausflug, ursprünglich vorgesehen am 06. Mai 2020, vermag diese Voraussetzung nicht zu erfüllen. Die Planung für einen Ausflug voraussichtlich im Herbst 2020, wird von der Seniorenkommission an die Hand genommen, sobald ein rechtskräftiger Voranschlag vorliegt.

Verzicht auf Überprüfung Konzept Jugendarbeit im 2020

Gestützt auf ein entsprechendes Konzept beschloss die Gemeindeversammlung im 2009 die Einführung einer professionellen Jugendarbeit und genehmigte die Leistungsvereinbarung mit der

Stadt Baden, bei welcher die entsprechenden Dienstleistungen seither eingekauft werden.

Auf Antrag der Jugendkommission war vorgesehen, besagtes Konzept im 2020 auf dessen Aktualität bzw. auf allfälligen Handlungsbedarf zu prüfen.

Die Überprüfung sollte durch die Soziokulturelle Fachstelle der Stadt Baden im Rahmen einer Studienarbeit erfolgen. Die Kosten hierfür waren auf rund CHF 11'700 veranschlagt. Der Kanton wollte sich daran mit CHF 4'700 beteiligen.

Aufgrund des Budgetreferendums kann der Auftrag nicht so rechtzeitig freigegeben werden, dass sich dieser wie geplant in der terminlich vorfixierten Studienarbeit bzw. noch im 2020 abwickeln lässt.

Sperrgutabfuhr 28. März 2020

Die Sperrgutabfuhr wird über Gebühren und nicht über Steuergelder finanziert. Der Gemeinderat sieht deshalb davon ab, diese aufgrund des Budgetreferendums ebenfalls auszusetzen.

Am Samstag, 28. März 2020 wird daher beim Sportplatz Hübel zwischen 08:00 Uhr und 10:00 Uhr in gewohntem Rahmen Sperrgut etc. zur Entsorgung angenommen. Details (Umfang des Entsorgungsangebots, Kosten etc.) entnehmen Sie bitte dem Flugblatt, welches in die Haushalte verteilt wird oder schauen Sie nach auf birnenstorf.ch/aktuelles.

Steuererklärung 2019

Vor rund vier Wochen wurde Ihnen die Steuererklärung 2019 zugestellt. Wir bitten Sie zu beachten, dass diese bei unselbständiger Erwerbstätigkeit bis am 31. März 2020 und bei selbständiger Erwerbstätigkeit bis am 30. Juni 2020 dem Gemeindesteuernamt einzureichen ist.

Gebühren im Mahnwesen Steuern

Der Grosse Rat hat die Einführung von kostendeckenden Mahngebühren im Steuerbereich beschlossen. Die Gesetzesänderung trat per 1. Januar 2019 in Kraft und gilt für die Kantons- und Gemeindesteuern. Die Mahngebühren wurden vom Regierungsrat wie folgt festgesetzt:

- 1. Mahnung Steuererklärung CHF 35.00
- 2. Mahnung Steuererklärung CHF 50.00
- Mahnung Steuer- und Verzugszinsausstand CHF 35.00
- Betreibung Steuer- und Verzugszinsausstand CHF 100.00

Fristerstreckungen übers Internet

Ist Ihnen eine termingerechte Abgabe der Steuererklärung nicht möglich, haben Sie die Möglichkeit, eine Fristerstreckung über das Internet zu beantragen. Unter www.ag.ch/steuern finden Sie den entsprechenden Zugang. Zur Sicherheit und Identifikation wird der persönliche 'Code' benötigt. Dieser ist auf Seite 1 der Steuererklärung am linken Rand aufgedruckt.

Bei Fristerstreckungen zur Einreichung der Steuererklärung werden keine Gebühren erhoben.

Rechnung provisorische Kantons-, Gemeinde-, Kirchen- und Feuerwehrsteuern 2020

Vor rund 14 Tagen haben Sie die provisorische Steuerrechnung für das Jahr 2020 erhalten. Die Rechnungsstellung (aufbereiten, drucken, einpacken und versenden) erfolgt zentral via kant. Steueramt nach einem vorgegebenen Terminplan.

Die prov. Steuerrechnung 2020 basiert grundsätzlich auf der Basis der prov. Steuerrechnung 2019, berücksichtigt aber zusätzlich den an der Gemeindeversammlung vom 31. Oktober 2019

beschlossenen, um fünf Prozentpunkten erhöhten Steuerfuss von 99 %. Bekanntlich wurde in der Referendumsabstimmung vom 09. Februar 2020 das Budget mit diesem Steuerfuss abgelehnt. Wie oben erwähnt, wird die Gemeindeversammlung am 01. April 2020 erneut über ein Budget mit einem (bisherigen) Steuerfuss von 94 % beschliessen. Aufgrund der fixen Vorlaufzeiten für den Rechnungsversand liess sich der reduzierte Steuerfuss bei der prov. Rechnungsstellung nicht mehr berücksichtigen.

Bei Annahme des Steuerfusses von 94 % liegt die Differenz bei der einzelnen Gesamtsteuerrechnung (Staatssteuer, Gemeindesteuer und allf. Kirchensteuer) zwischen rund 2,2 % (mit Kirchensteuer) und 2,5 % (ohne Kirchensteuer) bzw. bei einem Gesamtsteuerbetrag von beispielsweise CHF 15'000 bei CHF 330.00 bis 375.00 und damit im normalen 'Streubereich' zwischen provisorischer und definitiver Steuerrechnung.

Vor diesem Hintergrund erachtet der Gemeinderat einen generellen Versand neuer Rechnungen (zu Kosten von rund CHF 6'000) basierend auf einem beschlossenen, reduzierten Steuerfuss als unverhältnismässig. Zumal für Zahlungen, die den definitiven Rechnungsbetrag übersteigen, ein Vergütungszins von 0,1 % gutgeschrieben wird.

Das Gemeindesteueramt (Tel. 056 201 40 55 oder steuern@birnenstorf.ch) ist aber auf Wunsch bereit, die provisorische Rechnung im Einzelfall anzupassen. Insbesondere dort, wo sich die Einkommens- und/oder Vermögensverhältnisse gegenüber der Vorperiode wesentlich nach oben oder unten verändert haben.

Flexible Zahlungsmöglichkeiten

Die provisorische Steuerrechnung 2020 ist zahlbar bis zum 31. Oktober 2020. Die vorgedruckten Einzahlungsscheine (ESR) sind nur für die Steuern 2020 zu verwenden.

Jede Steuerzahlung vor dem Fälligkeitstermin 31.

Oktober wird mit einem Zins honoriert. Zudem wird auch für Zahlungen ein Vergütungszins gutgeschrieben, die den definitiven Rechnungsbeitrag übersteigen. Offensichtlich übersetzte Einzahlungen werden jedoch zurückerstattet. Für das Jahr 2020 beträgt der Zinssatz 0,1 %.

Auf verspäteten Zahlungen wird ein Verzugszins von 5,1 % erhoben.

Weitere Informationen zur Verzinsung der Steuern finden sich unter www.ag.ch/steuern.

Besonderes Dienstleistungsangebot für Jugendliche

Unter www.steuern-easy.ch ist eine Seite mit wertvollen Informationen und vielen Tipps zum Thema Steuern aufgeschaltet. Der Inhalt richtet sich im Besonderen an Jugendliche und junge Steuerpflichtige. Reinklicken lohnt sich!

... und Senioren

Seit einigen Jahren bietet Pro Senectute Aargau einen Steuerklärungsdienst für Personen ab 60 Jahren an. Ziel dieser Dienstleistung ist es, Menschen ab 60 Jahren in überschaubaren finanziellen Verhältnissen die Steuererklärung durch erfahrene Steuerberaterinnen und -berater korrekt auszufüllen.

Die Entschädigung für diese Dienstleistung nimmt auf die finanziellen Verhältnisse der Kundinnen und Kunden Rücksicht. Der Steuerklärungsdienst ist eine "soziale Dienstleistung".

Der Steuerklärungsdienst wird durch die Beratungsstellen der Pro Senectute Aargau koordiniert. Die Steuerberaterinnen und -berater füllen die Steuererklärung in der Regel bei den Auftraggeberinnen und Auftraggebern Zuhause aus. Dies ermöglicht auch Menschen, die nicht mehr mobil sind, von diesem Angebot zu profitieren. Personen, welche aufwändige Steuerverhältnisse haben (anspruchsvolles Wertschriftenportfolio, Liegenschaftsbesitz ausser Kanton, unverteilter Erbschaften usw.) werden an professionelle

Steuerberatungsfirmen verwiesen. Interessiert? – Dann wenden Sie sich an:

Pro Senectute Baden, Bahnhofstrasse 40,
5400 Baden

Mail: baden@ag.prosenectute.ch
Tel.: 056 203 40 80

Kiesabbau Grosszelg; kantonaler Richtplan angepasst – kommunale Planung in Vorbereitung

Zur Sicherstellung der regionalen Versorgung mit Wandkies soll das Kiesvorkommen im Gebiet Grosszelg erschlossen werden. Die Initiantin dieses Vorhabens, die IG RMK (Richi AG - Weiningen, Merz Baustoff AG - Gebenstorf und Knecht Bau AG - Brugg) hat vor Jahresfrist zusammen mit dem Gemeinderat öffentlich über das Vorhaben informiert.

Der Grosse Rat des Kantons Aargau stimmte im Dezember des letzten Jahres der Richtplananpassung Materialabbaugebiet Grosszelg zu, bzw. hat dieses im Richtplan festgesetzt. Dies als planungsrechtliche Voraussetzung für die anschließende Planung auf kommunaler Ebene.

Wie früher informiert, liegt es letztendlich an der Gemeindeversammlung, im Rahmen der für einen Kiesabbau erforderlichen Teiländerung Kulturlandplan, die Weichen für dieses Vorhaben zu stellen.

Die den Abbau lancierende IG RMK bereitet aktuell die Unterlagen für das kommunale Nutzungsplanverfahren vor.

Bodenuntersuchung im Gebiet Grosszelg

In der zweiten Hälfte des Monats März findet im Gebiet Grosszelg eine bodenkundliche und hydrogeologische Untersuchung statt. Die Bodenuntersuchung ist eine behördliche Auflage zum ge-

planten Kiesabbau Grosszelg. Auftraggeberin ist die Interessengemeinschaft RMK.

Über das Gelände verteilt werden insgesamt vier Bohrungen und sieben Baggerschlitze ausgeführt. Auftragnehmer sind das Büro Dr. Heinrich Jäckli AG in Baden, welches das Gutachten erstellen wird und die auf Bohrungen spezialisierte Blétry AG in Küttigen.

Die Bohrungen dienen dazu, den Grundwasserspiegel zu bestimmen. Die Baggerschlitze wiederum geben Auskunft über den Bodenaufbau. Damit wird sichergestellt, dass der Boden nach der Wiederauffüllung und Renaturierung die gleichen Eigenschaften wie vor dem Abbau aufweist. Die Untersuchung ist Teil des Vorprüfungs-dossiers, welches die kantonalen Behörden im Rahmen des Bewilligungs- und Nutzungsplanverfahrens verlangen.

Das Projekt Grosszelg steht erst ganz am Anfang. Das Abbaugelände befindet sich rund vier Kilometer vom bestehenden Kieswerk Gebenstorf entfernt. Grosszelg könnte den Bedarf an Kies für den Grossraum Baden für die nächsten 20 Jahre sicherstellen.

Die IG RMK setzt auf eine offene Kommunikation und ist für Wünsche und Anregungen offen. Wer ein Anliegen hat ist eingeladen, sich jederzeit an Thomas Merz, Projektleiter IG RMK, zu wenden.

Kontakt: Thomas Merz, Merz Gruppe, Tel.: 056 201 90 10, Email: t.merz@merzgruppe.ch

Erneuerung Chilemattweg;

Im Oktober 2019 hat die Einwohnergemeindeversammlung der Erneuerung des Chilemattwegs mit Werkleitungen zugestimmt und hierfür einen Gesamtkredit von CHF HCF 690'000 bewilligt.

Auslöser für die gegenüber der Gesamtplanung «Infrastruktur Tiefbauten» vorgezogene Erneuerung ist die Häufung von Wasserleitungsbrüchen in jenem Perimeter.

Umfang

Das Projekt umfasst eine Gesamterneuerung der Leitungen für Strom, Wasser und Abwasser mit neuer Trassenführung auf öffentlichem Grund. Die Ablösung der Strassenbeleuchtung durch eine zeitgemässe LED-Beleuchtung sowie den Ausbau des Löschschutzes mit einem zusätzlichen Hydranten. Landerwerb ist nicht erforderlich.

Kosten

Die mutmasslichen Kosten zeigen sich wie folgt:

Strassenbau	CHF	265'000
Abwasser	CHF *	175'000
Wasser	CHF *	110'000
Strom	CHF *	140'000
Total inkl. 10% Kreditrisiko, Ing.-Honorar und MwSt.	CHF	690'000

Davon CHF 425'000* zulasten Eigenwirtschaftsbetriebe und CHF 265'000 zulasten Steuergelder.

Fahrplan

Baubewilligung	Februar 2020
Info Anwohner	ist erfolgt
Submission/Vergabe	Ende März
Baubeginn	Ende April
Dauer Bauarbeiten	rund 3 Monate
Einbau Deckbelag	August 2020

Waldgrenzenplan rechtskräftig

Seit dem 1. Januar 2019 gelten im Aargau generell statische Waldgrenzen (bisher nur entlang der Bauzonengrenze). Einwachsende Bestockungen ausserhalb der festgelegten Waldgrenze gelten nicht mehr als Wald. Rechtlich verringern kann sich Waldfläche nur durch eine bewilligte Rodung. Die öffentliche Auflage wurde am

30. September 2019 ohne Einsprachen im Perimeter Birmenstorf abgeschlossen.

Damit liegt eine einheitliche rechts- und grundeigentümerverbindliche Grundlage für alle öffentlich-rechtlichen Planungen und Entscheide im Zusammenhang mit dem Wald vor. Änderungen am festgelegten Waldareal sind nur noch in drei Fällen möglich:

- Durch bewilligte Rodungen oder Ersatzaufforstungen
- Aktive Neuausscheidung auf Antrag der Gemeinden im Rahmen der Nutzungsplanung
- Unwesentliche Änderungen im Rahmen der amtlichen Vermessung

Weitere Informationen und Waldgrenzenplan finden Sie über folgenden Link:

www.ag.ch/de/bvu/wald/walderhaltung/waldgrenzen/waldgrenzen_1.jsp

Meldepflicht für Tagespflegeplätze

Tageseltern, welche regelmässig Kinder unter 12 Jahren gegen Entgelt in ihrem Haushalt betreuen, unterstehen der Eidgenössischen Pflegekinderverordnung (PAVO). Tagespflegeplätze sind meldepflichtig (Art. 12 Abs. 1 PAVO) und sind vor der Aufnahme der Kinder dem Gemeinderat zu melden.

Anmeldungen können an die Gemeindekanzlei gerichtet werden, welche auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Gemeinde Birmenstorf fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hierfür wegweisend sind das Reglement und die Richtlinien über die Beiträge der Gemeinde Birmenstorf an die familienergänzende Kinderbetreuung. Zu finden sind diese auf www.birmenstorf.ch/jung-alt.

Die Gemeindebeiträge sind abhängig von Einkommen und Vermögen der Erziehungsberechtigten. Ein weiteres Kriterium ist das Erwerbsspensum.

Bei Fragen hilft Ihnen die Abteilung Finanzen gerne weiter (056 201 40 55).

Natur- und Umwelt Kommission Birmenstorf: Bringen Sie Schwung in Ihren Umschwung

Bald schon beginnt das neue Gartenjahr. Die Natur- und Umweltkommission möchte Ihnen hier einige Tipps geben, wie Sie vor Ihrer Haustüre die Artenvielfalt der Pflanzen und Insekten fördern können.

«Pflegen, schneiden, häckseln, wischen und aufräumen sind wichtig – aber bitte nicht all zu sauber und ordentlich! Die Natur braucht etwas Unordnung und wilde Ecken mit Haufen aus Ästen, Laub und Holzschnitzeln. Im Garten unterstützen Ecken oder Streifen, auf denen altes Gras und Stauden über den Winter stehen bleiben, die Biodiversität. Die dort versteckten Insektenspinnen versprechen einen summenden und brummenden Frühling.» Zitat von Veronique Chevillat Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL.

Naturnahe Gärten schaffen wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

Verein Floretia

Wenn Sie Ihren Garten, im Gegensatz zu einem englischen Rasen und einer Kirschlorbeerhecke, mit möglichst verschiedenen, standortgerechten Pflanzen bepflanzen, werden Sie bald Freude haben an den Farben, Formen und Insekten, die Sie darin auffinden.

Die neue Plattform www.floretia.ch zum Beispiel, kann Ihnen helfen, die richtigen Pflanzen zu finden, die in Ihren Garten und zu Ihnen passen.

Die Anwendung dieser Plattform ist sehr einfach: Sie müssen nur Ihre Wünsche (Blütenfarbe, Wuchshöhe, Blütezeit, etc.), Ihre Postleitzahl und ein paar einfache Angaben zum Standort eingeben, und schon erhalten Sie passende Pflanzen und Strukturen, Tipps zu deren Anlage und Pflege, sowie eine Liste von Gärtnereien und Baumschulen, wo Sie diese Pflanzen erhalten können. Wer beispielsweise Wildbienen oder bestimmte Vögel besonders fördern möchte, kann diese Wünsche ebenfalls mit einfließen lassen. Probieren Sie es aus!

Weitere Links:

Auf www.naturama.ch können Sie die sehr interessante und aufschlussreiche Broschüre

«Mehr Natur im Garten» herunterladen

www.missionb.ch schweizweite Plattform für mehr Biodiversität

Terminkalender 2020

In unserem Dorf garantieren weit über 30 Vereine für ein abwechslungsreiches sportliches und kulturelles Angebot. Der Terminkalender 2020 hilft Ihnen, den Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen zu behalten.

Eine aktualisierte Version des in alle Haushalte verteilten Kalenders finden Sie jeweils auszugsweise im Bulletin. Beachten Sie auch den von den Vereinen selber bewirtschafteten Veranstaltungskalender auf unserer Homepage: <http://www.birmenstorf.ch/aktuelles/veranstaltungen>.

Oder sind Sie an einer Aktivmitgliedschaft in einem der Vereine interessiert? – Sie finden im Terminkalender auch die jeweiligen Kontaktadressen.

Ortsbürgergemeinde vermietet Waldhütte

Einwohner/innen von Birmenstorf können zu reduzierten Konditionen (CHF 150) die Waldhütte im Schöner bei Müslen mieten (Auswärtige CHF 250).

Die „urchige“ und heimelige Waldhütte der Ortsbürgergemeinde bietet im Innenraum bis zu 70 Personen Platz. Zusätzlich kann die Aussenfläche mit Grillstelle genutzt werden.

Es stehen Tische/Bänke, WC-Anlage sowie eine vollwertige Küche (Geschirr, Geschirrspüler, etc. vorhanden) zur Verfügung.

Feiern Sie den nächsten Kindergeburtstag, das Familienfest oder das Firmenjubiläum usw. in gemütlicher Atmosphäre einmal an „einem anderen Ort“! Parkplätze sind vorhanden.

Weitere Infos auf und Reservation über:

www.birmenstorf.ch/waldhuette

Zählerableser/innen unterwegs

Ab Mitte März sind wieder Frau Franziska Lienammer, Frau Maja Riedweg und Herr Karl Fischer in den Quartieren unterwegs, um die Strom- und Wasserzähler für die Abrechnungsperiode Oktober 2019 bis März 2020 abzulesen.

Sie erleichtern ihnen die Tätigkeit wesentlich, indem Sie die Zählerfassadenkasten frei zugänglich halten, bzw. dafür sorgen, dass deren Türen geöffnet werden können, ohne dass vorerst Hindernisse weggeräumt werden müssen. Auch sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie dem Ablesepersonal ungehinderten Zugang zu den Wasseruhren und Stromzählern im Gebäudeinnern gewähren.

Und sollten Sie Zuhause nicht angetroffen werden, bitten wir Sie, auf der roten Meldekarte, welche Ihnen in den Briefkasten gelegt wird, die aktuellen Daten des Stromzählers und/oder der Wasseruhr zu vermerken und diese innert 3 Tagen den Technischen Betrieben Birmenstorf zurückschicken. - Danke für Ihre Mithilfe!

Der Sportverein Birmenstorf sucht Verstärkung für's Leiterteam

Auf das neue Vereinsjahr 2020/21 suchen wir eine Leiterin für das MuKi Turnen! MuKi Turnen ist abwechslungsreich, kreativ, gesund, spannend, macht Mut und stärkt das Selbstvertrauen! Die MuKi Saison beginnt jeweils im Oktober, nach den Herbstferien und dauert bis im April, bis zu den Frühlingsferien. Wir turnen jeweils am Donnerstag Nachmittag in zwei Gruppen zwischen 15:15 bis 17:00 Uhr!

Hast du Freude am Leiten und möchtest Du die Freude an der Bewegung in den Kindern erwecken und fördern? Dann würden wir uns freuen, Dich in unserem Leiterteam zu begrüßen!

Für weitere Informationen und Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Simone Nadig, simonenadig@gmx.ch oder

Denise Dauwalder, denise.dauwalder@gmx.net

Veranstaltungen und Termine der Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf

"Sport unter Dach" – offene Turnhalle für alle

Lust auf Bewegung, Spiel und Spass jedoch nicht Draussen bei unsicherem, kaltem Winterwetter? Kein Problem! Die Kinder- und Jugendanimation verschafft mit der Veranstaltung "Sport unter Dach" Abhilfe. Zusammen bespielen wir die Mehrzweckhalle mit verschiedenen sportlichen Aktivitäten. Alle sind willkommen und dürfen ihre Ideen einbringen. Achtung, Fertig, Los!!

Wann: Sonntag 08. März 2020
13:00 -16:00 Uhr

Wo: Mehrzweckhalle, Oberhardstrasse,
5413 Birmenstorf

Oster-Brunch für Jung und Alt

Die Kinder- und Jugendanimation organisiert zusammen mit der JUBLA einen gemeinsamen Oster-Brunch. Eingeladen sind Jung und Alt aus der Birmenstorfer Bevölkerung. Neben dem Brunch giessen wir zusammen Schoggihasen, färben Ostereier, basteln Osternester und machen Grossgruppenspiele. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Wann: Sonntag 05. April 2020
10-14:00 Uhr

Wo: Träff (altes Gemeindehaus),
Gemeindehausstrasse 17
5413 Birmenstorf

Ferien-Workshop für Kinder und Jugendliche aus der Mittel- und Oberstufe

In den Frühlingsferien organisiert die Kinder- und Jugendanimation einen dreitägigen Ferien-Workshop. Letztes Jahr beschäftigten sich Schüler*innen mit dem Thema "Stopp-Motion-Filme". Dieses Mal ist das Thema noch offen. Kinder und Jugendliche haben jetzt die Möglichkeit Ideen und Vorschläge für den Workshop einzureichen. Zu gewinnen gibt es einen Kinogutschein.

Einsendeschluss Ideen und Vorschläge bis zum 11. März 2020 bei alexandra.fischer@baden.ch / 079 543 54 13. Zu gewinnen gibt es einen Kinogutschein!

Weitere Infos folgen in Kürze. Anmeldung erforderlich.

Wann: Mittwoch – Freitag
15. – 17. April 2020

Wo: Träff (altes Gemeindehaus),
Gemeindehausstrasse 17
5413 Birmenstorf

Mehr Informationen finden Sie auch unter www.kjb.ch

Ökumenischer Suppentag in Birmenstorf vom Samstag, 14. März 2020

(Ein Hinweis des ökumenischen Vorbereitungsteams der kath. und ref. Kirchgemeinde Birmenstorf)

Der traditionelle Suppentag in der diesjährigen Fastenzeit findet am Samstag, 14. März 2020 statt. Von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr sind alle herzlich zum Mittagstisch im Don-Bosco-Haus neben der katholischen Kirche in Birmenstorf eingeladen. Bei schönem Wetter wird auf dem Vorplatz gegessen. Die Suppen auch mit einem eigenen Behälter abgeholt werden. Neben Suppe, Brot und Getränken gibt es Kaffee und Kuchen!

In diesem Jahr unterstützen wir den Verein «Helfen Sie helfen» aus Hüttikon. Unser Beitrag soll bedürftigen Familien und älteren Menschen in der Schweiz zugute kommen. Kinderreiche Familien, alleinerziehende Eltern und arme Senioren erhalten ein Geschenkpaket mit Hygieneartikeln, Spielzeug, Malsachen oder einer Schoggi. Sie sollen nicht nur das Notwendige für den täglichen Bedarf erhalten, sondern gleichzeitig auch Freude daran haben, dass jemand an sie denkt. «Helfen sie helfen» finanziert sich vollumfänglich durch Spenden. Weitere Informationen sind am Suppentag selbst erhältlich.

Während des Suppentags bleibt die Kirchstrasse von der Einmündung Chileweg bis zur Eggstrasse gesperrt. Danke für das Verständnis!

Ökumenisches Vorbereitungsteam der kath. und ref. Kirchgemeinde Birmenstorf

Komm mit – mach mit! In der Waldspielgruppe auf dem Schwabenberg

(Ein Hinweis der Waldspielgruppe Birmenstorf und Gebenstorf)

„Du, Eichhörnchen, freust Du Dich auch schon so

sehr auf den Sommer?“ „Na klar, Maus, freue ich mich auf den Sommer! Da blühen die Blumen, die Sonne scheint, es ist schön warm, die bunten Schmetterlinge tanzen um uns herum und wir können den ganzen Tag mit unseren Freunden spielen...“ „Ja, darauf freue ich mich auch, aber am allermeisten freue ich mich auf die Kinder!“ „Aha, welche Kinder?“ „Na, wenn nach den Sommerferien die Waldspielgruppe wieder anfängt, kommen doch die Kinder zu uns in den Wald! Dann können wir wieder zusammen auf Entdeckungsreise gehen, wir finden Tierspuren im Wald, sprechen lustige Verse und singen Lieder, malen auf Holz, kochen auf dem Feuer, filzen und basteln, spielen und klettern und schaukeln und sägen und hämmern...“ „Oh ja, und am Ende hören wir jedes Mal eine schöne Geschichte!“ „Und der Igel, die Eule, die Raupe, die Schnecke und der Fuchs kommen auch mit!“

Wirst Du in diesem Jahr schon drei oder vier Jahre alt? Dann darfst auch Du mit den Tieren, den Kindern sowie mit Birgit, Ute und Alex in den Wald kommen.

Unter

www.waldspielgruppebirmenstorfgebenstorf.com gibt es weitere Informationen über die Waldspielgruppe. Bei Interesse nehmen Sie doch bitte Kontakt mit Birgit Krüger auf, und zwar unter birgit.krueger@ymail.com oder Tel 056 225 01 92 oder Mobil 076 323 86 09.

Am 27. Mai 2020 veranstalten wir einen Informationsabend für alle Interessierten (um Anmeldung wird gebeten). Kurz vor den Sommerferien bieten wir einen Kennlernnachmittag im Wald an, tja und nach den Sommerferien – da geht es dann auch schon los mit der Waldspielgruppe! Kommst Du auch mit?

Bis dahin liebe Grüsse von Birgit, Alex und Ute

Ski- und Snowboardlager 2020 in Wengen – ein Rückblick

Für die Schülerinnen und Schüler der Schule Birmenstorf wird seit ‚jeher‘ ein Skilager angeboten. Währenddem dieses in früheren Jahren durch die Schule durchgeführt wurde, liegt die Organisation seit rund 20 Jahren jeweils mit viel Idealismus in (wechselnden) privaten Händen. Die Gemeinde leistet einen pauschalen Beitrag.

Schon zum dritten Mal in Folge hat das Leiterteam um Sibille Probst auch die Organisation des Lagers 2020 übernommen, an welchem sich auch die Gemeinde Mülligen beteiligte. So verbrachten vom 01. bis 08. Februar 42 Kinder (36 aus Birmenstorf und deren 6 aus Mülligen) zusammen mit einem 14köpfigen Leitungs- und Küchenteam in Wengen ein gelungenes Skilager.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das Leitungs- und Küchenteam, welches in dieses nicht nur viel Engagement, sondern auch Ferientage investierte.

und hier geht's zum Lagerbericht

Am Samstagmorgen um 8.00 Uhr versammelten sich 42 Kinder und Jugendliche aus Birmenstorf und Mülligen bei der Mehrzweckhalle. Gemeinsam mit dem 14-Köpfigen Leiterteam begann das Abenteuer Ski- und Snowboardlager mit einer Car Fahrt Richtung Wengen.

Bereits nach der Ankunft wurden die Pisten der Jungfrau Region getestet und die Einteilungen in die verschiedenen Ski- und Snowboardgruppen gemacht.

Der Einzug ins Lagerhaus „Alpenblick“ konnte von den meisten kaum erwartet werden. Nach einem kurzen Begrüssungsapéro wurde die Zimmereinteilung bekannt gegeben und alle hatten Zeit sich für die kommende Woche gemütlich einzurichten.

Beim Abendprogramm, die Bäuche waren be-

reits gut gefüllt mit leckeren Spaghetti, überraschte uns alle ein alter Bekannter: Der „Yeti“!!! Er hat uns schon erwartet und freut sich sehr, dass wir eine Woche in seiner Heimat verbringen.

Yeti hat uns ein Überraschungsgeschenk mitgebracht. Doch als er es uns überreichen wollte stürmte ein zweiter Gast in unsere Stube. Der „Pingu“ findet es gar nicht lustig, dass er über unsere Ankunft nicht informiert wurde und hat aus Trotz, die Überraschung in einen Eisklotz eingefroren.

Mit der Hilfe vom Yeti startete eine Olympiade, wobei die Kinder in Teams verschiedene Aufgaben lösen mussten um am Ende den Eisklotz aufzutauen. Ob sie es geschafft haben? Es wurde hart gekämpft!

Leider meinte es das Wetter am Sonntag und am Montag nicht so gut mit uns. Obwohl die Motivation fürs Ski- und Snowboardfahren gross war, zwangen uns der Regen und die nassen Kleider jeweils früher zurück ins Lagerhaus. Dort wartete an beiden Tagen eine kurzfristig organisierte „Extraolympiade“ auf die Gruppen.

In der Nacht auf den Dienstag begann es dann zu schneien. Wengen wurde zu einem richtigen Winterdorf und alle freuten sich darüber. Den Pistenfreien Nachmittag durften die Kinder wahlweise auf dem Eisfeld beim Schlittschuhlaufen oder mit Curling Spielen in der Halle verbringen. Das Highlight war das anschließende „Schoppingtürl“ wobei sich die Kinder mit Süßigkeiten oder Souvenirs eindeckten.

Die darauffolgenden Tage waren einfach nur traumhaft. Sonne, Schnee und hervorragende Pistenverhältnisse waren perfekt um neue Tricks und Fähigkeiten auf den Brettern auszuprobieren.

Um das idyllische Dorf Wengen noch etwas besser kennen zu lernen wurde am Donnerstagabend eine Foto-OL durchgeführt. Die Gruppen eilten von Posten zu Posten, weil auch dabei wertvolle Punkte für die Olympiade gesammelt werden konnten. Zurück im Haus wurden alle mit „Guetsli“ und Punsch verwöhnt bevor die Nacht-

ruhe eingeläutet wurde.

Am Freitagmorgen war beim Frühstück eine angespannte Stimmung wahrzunehmen. Das Ski- und Snowboardrennen stand auf dem Programm. Damit alle pünktlich beim Original Starterhaus der Lauberhorn Abfahrt bereit waren, musste die Tagwache eine halbe Stunde vorverlegt werden. Traditionell fuhren alle Teilnehmer die Rennstrecke zweimal. Sieger war am Ende derjenige, welcher die geringste Zeitdifferenz zwischen den beiden Läufen erzielen konnte. Unter besten Bedingungen konnte das Rennen ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

Für das Abendprogramm haben sich alle herausgeputzt. Gestylte Jungs und hübsch gekleidete Mädchen warteten gespannt auf die Sieger-

ehrung.

Zuvor erwartete uns noch eine Nachricht vom Yeti. Er hat es mit unserer Hilfe geschafft den Eisklotz zu zerstören. Die Überraschung konnte perfekt für den Bunten Abend genutzt werden. Denn in den Tischbomben befanden sich witzige Accessoires um sich für die Disco etwas aufzupeppen!

Es wurde lecker gegessen, getanzt und gelacht. Alle blickten auf eine gelungene Wintersportwoche mit vielen wertvollen Eindrücken zurück.

Müde aber zufrieden traten wir am Samstag die Heimreise an und wurden herzlich von unseren Familien in Birmenstorf in Empfang genommen.

Demnächst in Birmenstorf / Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

März

01.	Ökum. Gottesdienst/Fastensuppe	Ref. und Kath. Kirchgemeinde
01.	Konzert	Ref. Kirchgemeinde
04.	Generalversammlung	SVP
04.	Ökum. „Fiire mit de Chline“	Ref. u. Kath. Kirchgemeinde
06.	Ökum. Weltgebetstag	Ref. und Kath. Kirchgemeinde, Frauengemeinschaft
07.	Papiersammlung	Jungwacht/Blauring
07.	SamBar, Badenerstrasse 27	SportVerein
08.	Sport unter Dach	Kinder- und Jugendanimation
08.	Gottesdienst mit 6. Klässlern	Ref. Kirchgemeinde
11.	Dorfgeschichtlicher Abend „Postkarten“	Gemeinde, Kulturkreis
11.	Senioren-Treff, Schmitte	Senioren 60+
12.	Neumitgliederabend	Guggemusig d'Wildsäu
13.	Generalversammlung	Gewerbeverein
14.	Ökum. Suppentag	Ref. und Kath. Kirchgemeinde
14.	Häckseldienst	Gemeinde

17.	Krankensalbung	Kath. Kirchgemeinde
18.	Ökum. Seniorenachmittag	Ref. u. Kath. Kirchgemeinde
18.	Frühlingsbörse	IG Kinderkleiderbörse
18.	Kräuternachmittag (ab Kiga bis 6. Klasse)	Gartenspielgruppe Gärtzchwärgli
19.	Wandern	Senioren 60+
20.	Geniesser-Abend	Senioren 60+
20.	Frühjahresversammlung, Bären	Weinbaugenossenschaft
22.	Gottesdienst mit 5.-Klässlern	Ref. Kirchgemeinde
25.	Öffentliche Mitgliederversammlung	CVP
26.	Seniorenessen, Adler, 11.30 Uhr	Kath. Kirchgemeinde
27.	SamBar, Badenerstrasse 27	SportVerein
27.	Generalversammlung	Kulturkreis
28.	Sperrgut, Sportplatz Hübel	Gemeinde

April

04.04. – 19.04. Schulferien

01.	Ausserordentliche Budget-gemeindeversammlung, Halle Träff	Gemeinde
01.	Osternestbasteln (ab Kiga bis 6. Klasse)	Gartenspielgruppe Gärtzchwärgli
01.	Ökum. „Fiire mit de Chline“	Ref. u. Kath. Kirchgemeinde
02.	Kleider- und Schuhsammlung	Tell-Tex
02.	Velofahrt	Senioren 60+
04.	Weihnachtsbaum-Pflanzaktion	Ortsbürgerkommission
04.	Häckseldienst	Gemeinde
04.	Palmbinden/Besinnungstag	Kath. Kirchgemeinde
	Erstkommunikanten, Jubla	
05.	Oster-Brunch mit der JUBLA	Kinder- und Jugendanimation
05.	Palmsonntag	Kath. Kirchgemeinde
08.	Senioren-Treff, Adler	Senioren 60+
09.	Gründonnerstag	Kath. Kirchgemeinde
09.	Tischabendmahl zum Gründonnerstag	Ref. Kirchgemeinde
10.	Karfreitag, Kreuzweg für Kinder, Karfreitagsliturgie mit Chorgesang	Kath. Kirchgemeinde
11.	Osternacht mit Chorgesang	Kath. Kirchgemeinde
12.	Ostersonntag	Kath. Kirchgemeinde
12.	Ostergottesdienst (Apéro Eiertütschen)	Ref. Kirchgemeinde
14. – 16.	Waldplausch, Frühling (ab Kiga bis 6. Klasse)	Waldspielgruppe Waldwichteli
14. – 17.	Ökum. Kinderwoche	Ref. und Kath. Kirchgemeinde
15.	Musikgeschichten	Kulturkreis
15. – 17.	Ferien-Workshop	Kinder- und Jugendanimation

15.	Ökum. Seniorennachmittag	Ref. u. Kath. Kirchgemeinde
16.	Wandern	Senioren 60+
19.	Weisser-Sonntag	Kath. Kirchgemeinde
26.	Gospel-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
29.	Naturgeschenke basteln – Muttertag (ab Kiga bis 6. Klasse)	Gartenspielgruppe Gärtzchwärgli
30.	Seniorenessen, Adler, 11.30 Uhr	Kath. Kirchgemeinde

Mai

01.	Tag der offenen Keller-Türen	Weinbaugenossenschaft
01. – 02.	Frühlingsdegustation	Weinbaugenossenschaft
03.	Konfirmation	Ref. Kirchgemeinde
06.	Seniorenflug (verschoben)	Gemeinde, Seniorenkommission
06.	Naturgeschenke basteln – Muttertag (ab Kiga bis 6. Klasse)	Gartenspielgruppe Gärtzchwärgli
07.	Velofahrt	Senioren 60+
09.	Fahrt ins Blaue	JuBla
09.	Jahreskonzert	Brass Band Musikverein
10.	Muttertag mit Familienfest	Kath. Kirchgemeinde
13.	Senioren-Treff, Bären	Senioren 60+
14.	Infoveranstaltung, Mehrzweckhalle	Gemeinde
15.	Besuchstag	Elternrat

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

Schulnachrichten 4/SJ 19_20

Skitag 2020 in Engelberg Titlis

Bericht Schüler:

Ich kam sehr aufgeregt zur Schule. Als ich ankam, mussten wir noch eine Weile warten bis alle da sind. Später stiegen wir in den Bus ein. Auf der Busfahrt nach Engelberg habe ich gelesen und mit Varsiv und Oscar ein paar Spiele gespielt. Endlich angekommen, gingen wir Znüni essen. Es war ein schönes Gefühl wieder Boden unter den Füßen zu haben. Bevor wir fertig wurden, bekamen wir Tickets um das Mietmaterial abzuholen. Leider ist es mir nach kurzer Zeit abgefallen. Gott sei Dank hat es Mike gefunden und es mir gegeben. Beim Mieten des Snowboards gab es eine lange Wartezeit. Als ich jedoch dran war, habe ich Snowboardschuhe und ein Snowboard bekommen. Ich habe meine Gruppe gefunden und ging hin. Ich war in der Snowboard Anfänger Gruppe. Ich bekam ein Tagesticket von der Engelberg Titlis Bahn. Als wir endlich mit der Gondel hochfuhren, war ich aufgeregt. Die Aussicht war sehr schön.

Als wir bei der Mittelstation ankamen, lief meine Gruppe auf der Piste zu einem kleinen Platz. Als erstes machten wir ein Aufwärm-Spiel. Es war sehr anstrengend. Danach hat unsere Gruppe sich in zwei Teile aufgeteilt. Eine Gruppe war für die, die das erste Mal auf dem Snowboard stehen. Die andere für die, die bereits mindestens einmal gefahren sind. Ich bin schon beim Skitag 2019 Snowboard gefahren, deswegen ging ich in die 2te. Mir gefiel es nicht, weil ich immer fiel und den Lift nicht benutzen konnte. Deswegen musste ich immer mit dem Snowboard hochlaufen, was sehr anstrengend war.

Zum Mittagessen fuhren wir ganz hoch auf die Spitze des 3000 Meter hohen Berges. Zum Essen gab es Älplermagronen. Ich persönlich mag das nicht. Ich habe aber trotzdem ein bisschen gegessen, weil ich Hunger hatte. Als wir fertig waren, stiegen wir an eine der höchsten Stelle des Berges. Da machten wir ein Foto der gesamten Schule.

Danach fuhren wir mit der Gondel wieder zum Anfängerhang. Dort war es wieder dasselbe. Fallen, hochlaufen, fallen und so weiter. Irgendeinmal fiel ich so stark hin, dass ich eine gefühlte halbe Stunde am Boden sass. Nach einer harten Zeit gingen wir zur Gondel, um wieder ins Tal zu fahren. Als wir ankamen, brachten alle die gemieteten Sachen zurück. Das ging recht schnell. Ich stieg dann in den Bus mein Zvieri essen. Auf dem Rückweg las ich wieder und spielte paar Spiele mit Varsiv und Oscar. *(Matteo, Klasse C)*



Bericht Lehrpersonen:

Bei der Planung des Skitages waren wir Lehrpersonen uns einig, dass wir versuchen würden im Januar ein Datum für die Durchführung zu bekommen. Doch dieses Jahr sollte auch der Januar kein "schneesicherer" Monat sein. Kurze Zeit herrschte Unsicherheit, ob der Skitag überhaupt stattfinden könne, denn das Skigebiet Brunni war nicht befahrbar. Doch die Organisatoren leisteten Grosses und so hiess unser Ziel Titlis.

Die Vorfreude war riesig, die Wettervoraussage konnte nicht besser sein und so durften wir am 24. Januar mit 3 Cars nach Engelberg fahren. Nach einer kurzweiligen Carfahrt stiegen 125 motivierte Kinder und 11 nicht weniger motivierte Begleitpersonen von der 3. bis zur 6. Klasse aus. Nun hiess es die insgesamt 65 Kinder mit Mietmaterial auszurüsten. Leider nahm dies viel Zeit in Anspruch, obwohl das Personal von unseren beiden Schulpflegerinnen grosse Unterstützung genossen. Ohne diese beiden wären wir noch heute am Schuhe probieren, herzlichen Dank nochmals.

Nach einer aufregenden Gondelfahrt dann endliche im Skigebiet Titlis. Die Schneeverhältnisse waren hier natürlich traumhaft wie auch das Wetter. Die Ski- und Snowboardgruppen, welche durch professionelle SkilehrerInnen der Skischule Engelberg geleitet wurden, verteilten sich rasch. Wir Lehrpersonen sahen die Kinder erst wieder beim Mittagessen auf dem Titlis im Panomarestaurant. Mit roten Backen und grossem Appetit stürzten sie sich auf die Älplermagronen und das anschliessende Dessert. Sie berichteten freudig und aufgeregt von ihren Erlebnissen im Schnee. Schon nach kurzer Zeit drängten die ersten wieder zum Gehen. Nach einem Gruppenfoto übergaben wir die Kinder wieder in die Hände der Ski- und Snowboardlehrer. Einige schwärmten sehr schnell aus, um wieder auf die fast menschenleeren Pisten zu kommen und andere besuchten noch die fantastische Eisgrotte.

Vor allem die Kinder, welche das erste Mal auf den Skiern oder dem Snowboard standen, waren sehr gefordert. Denn die Höhe des Skigebiets war doch deutlich spürbar, alles war anstrengender, sogar das Schlitteln mit den Pneus auf der dafür präparierten Piste.

Am späteren Nachmittag trafen wir uns alle wieder in den 3 Cars. Auf der Heimfahrt war es deutlich lauter und lebendiger. Wir Lehrpersonen waren froh und dankbar, dass nach einer sicheren Heimfahrt alle Kinder und Begleitpersonen wieder heil in Birmenstorf aussteigen konnten. Wir haben den Skitag in vollen Zügen genossen und sind sehr dankbar, dass wir diesen speziellen Ausflug bereits zum vierten Mal geniessen durften.

(Sabrina Zumstein, Lehrerin)



Schlittschuhtag 2020 im Tägipark, Wettingen



An der Bushaltestelle Gemeindehaus unterhalten sich Kinder vom grossen Kindergarten und der Unterstufe und blicken erwartungsvoll auf die Einfahrt des Extrabus. Passen wohl so viele Kinder, Lehrpersonen und Begleitpersonen in einen Bus?

Alle haben ihren Platz gefunden und der Chauffeur fährt die fröhliche Schar ins Tägi nach Wettingen. Nach der Schlittschuhverteilung geht es bei strahlendem Sonnenschein aufs Eisfeld.

Bald füllt sich der Platz mit Kindern, die ihre ersten zaghaften Versuche starten. Andere, die um die Wette fahren oder Piruetten drehen. Nach einem feinen Znüni und einem warmen Punsch vergnügen sich alle weiter auf dem Eis.

Müde und zufrieden warten wir auf den Bus nach Birmenstorf. Schön, wer da noch einen Sitzplatz erwischt.

